

Ganz Vollmaringen feiert den Aufstieg

Fußballer des Sportvereins nach 1948 zum zweiten Mal in der Bezirksliga / Jubelzug durch den Ort

Von Alexandra Feinler

Nagold-Vollmaringen. Der SV Vollmaringen und der ganze Ort feierten jetzt den Aufstieg in die Bezirksliga – zuletzt war der Verein 1948 in die Bezirksliga aufgestiegen.

In Vollmaringen herrschte der Ausnahmezustand, denn nach dem Aufstieg 1948 in die Bezirksliga, kämpften Generationen von SV-Spielern für die Wiederholung – bisher ohne Erfolg. In Betzweiler wurde der langersehnte Traum nun Wirklichkeit: Der SVV gewann gegen die SG Ahldorf-Mühlen und spielt in der kommenden Saison in der Bezirksliga.

»Ich könnte einfach nur heulen vor Freude«, beschreibt Trainer Markus Bradtke das Erreichte. Anfangs war das Ziel, in der Kreisliga A nicht abzustiegen. Nach einem harten Training wurde dann der Aufstieg möglich, zu dem alle 18 SVVler beigetragen hätten, so Markus Bradtke.

Sein Co-Trainer Nico Nesch kann den Aufstieg noch nicht realisieren: »Ich bin einfach sprachlos. Wir haben alles richtig gemacht und wurden nach einer harten Saison belohnt.« Bereits auf der Busfahrt feierten die Vollmaringer zusammen mit ihren Fans den Aufstieg. Als der Bus beim Vollmaringer Rathaus



In Feierlaune präsentierten sich Spieler und Fans des SV Vollmaringen.

Foto: Feinler

hielt, setzte starker Regen ein. Doch das hielt den Zug nicht vom Feiern ab. Da musste auch Torwart Lars Widmann sein Versprechen einhalten: »Wenn wir aufsteigen, dann lass ich mir sofort eine Glatze scheren.« Noch bevor der Zug vom Rathaus zum Sporthaus

losing, hielt er sein Versprechen.

Selbst ehemalige Fußballer, die 1948 den Aufstieg der damaligen SV-Spieler in die Bezirksliga mitbekommen hatten, waren hin und weg. »Nach dem Krieg sind wir mit einem Holzvergaser-LKW zu

den Auswärtsspielen und haben 1948 den Sieg nach Vollmaringen gebracht. Lange haben Generationen um eine Wiederholung gekämpft, nun haben wir das Ziel erreicht«, beschreibt Heinrich Miller stolz, der 1948 gerade einmal zehn Jahre alt war. Die rot-

weißen Fahnen wehten durch ganz Vollmaringen.

In Begleitung des Vollmaringer Musikvereins machten sich die SV-Spieler auf dem Anhänger von Hans Stollsteimer auf den Weg zum Sportheim, wo noch lange gefeiert wurde.

KURZ NOTIERT

Einblicke in die Welt der Bienen

Nagold-Mindersbach. Ein Blick in die faszinierende Welt der Bienen ist am Sonntag, 28. Juni, im Biengarten »Eugen Franz« bei Mindersbach möglich. Der Bezirksimkerverein Nagold lädt die Bevölkerung von 10 bis 17 Uhr zum »Tag der Imkerei« ein. Der Weg ist beschildert. Auf dem Programm stehen Informationen und Filme über die Welt der Bienen, Probieraktionen, ein Bienenwettfliegen und das Schleudern von frischem Honig. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

»Frauentreff« besucht das Steinhaus

Nagold. Der Lemberg-Frauentreff lädt am morgigen Donnerstag, 25. Juni, zur Besichtigung der Ausstellung »Auspacken für das Erinnern – Sachzeugen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs« ins Museum im Steinhaus ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr vor dem Steinhaus oder um 15.30 Uhr auf dem Pakplatz beim Gemeindehaus. Rückfragen beantwortet Gudrun Kern, Telefon 07452/3058.

Neue Familiengruppe beim SWV Nagold

Nagold. Mit der Gründung einer Familiengruppe möchte der Schwarzwaldverein Nagold sein Angebot für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter ausbauen. Geplant sind zwanglose familiengerechte Unternehmungen mit Gleichgesinnten in einem Abstand von etwa zwei Monaten. Zudem werden die Nagolder Familien wechselseitig mit der Haiterbacher Familiengruppe kooperieren. Alle Interessierten sind zu einem Gespräch eingeladen, am morgigen Donnerstag, 25. Juni, im Nagolder Wanderheim im Kleb. Beginn ist um 19.30 Uhr. Eine Mitgliedschaft im Schwarzwaldverein ist nicht erforderlich. Für Rückfragen: Telefon 0151/58 62 80 99.



Ganz unterschiedliche Instrumente können an der städtischen Musikschule gelernt werden. Foto: Hummel

Musikschule stellt Instrumente vor

Am Samstag können die Instrumente auch ausprobiert werden

Nagold. Am Samstag, 27. Juni, lädt die Städtische Musikschule Nagold ab 10.30 Uhr zu einer Instrumentenvorstellung in den Musiksaal der Zellerschule ein, Eingang Lange Straße 19, erstes Oberge-

schoss. Schulleiter Florian Hummel, Lehrkräfte sowie Schüler stellen Blasinstrumente, Streich- und Zupfinstrumente und Tasteninstrumente vor. Im Anschluss an die etwa 45

Minuten dauernde Vorstellung stehen Hummel und die Lehrer für Fragen und Beratung zur Verfügung. Natürlich können alle Instrumente vor Ort auch gleich ausprobiert werden.

Kleine Köcher-Ausstellung im Rathaus Nagold

Im ersten Obergeschoss sind Leihgaben und Werke aus städtischem Besitz zu sehen

Nagold. Eine kleine Ausstellung im ersten Obergeschoss des Nagolder Rathauses zeigt Bilder von Egon Köcher. Obwohl vor mehr als 20 Jahren verstorben, erinnert man sich in der Stadt noch gerne an den beliebten Tierarzt und engagierten Naturschützer.

Nach seiner Pensionierung konnte sich Egon Köcher als Autodidakt intensiv mit Ölmalerei und Aquarellieren beschäftigen. Viele seiner Aquarelle, Zeichnungen und Ölbilder, die alle hier in der Region entstanden sind, befinden sich in Nagolder Privatbesitz. Damit dokumentieren die Nagolder, welche Wertschätzung sie Egon Köcher auch als Künstler entgegenbringen.

2012 regte der Vorstand der Urschelstiftung an, Köcher-Bilder dauerhaft nach Nagold zu holen. Daraufhin stellten Ellinor Köcher und ihre Kinder den künstlerischen Nachlass von Egon Köcher der Stadt als Dauerleihgabe zur

Verfügung. Eine Ausstellung mit diesen Werken, kuratiert von Judith Bruckner, wurde 2013 in der Volksbank Nagold gezeigt.

Für die aktuelle Rathausausstellung hat das Steinhausteam aus diesen Leihgaben

jetzt eine Auswahl getroffen und mit drei kleinen Ölbildern, die schon seit einiger Zeit Teil der städtischen Sammlung sind, ergänzt.

Im Steinhaus ist derzeit eine Ausstellung mit Werken der Städtischen Kunstsammlung zu sehen, in der ein Bild von Egon Köcher natürlich auch nicht fehlen darf.

Egon Köcher wurde 1912 in Stuttgart geboren. Er studierte Biologie und Tiermedizin in München. 1945 bis 1953 war er Tierarzt in Wildberg, 1953 bis 1977 war er Stadt- und Distrikttierarzt in Nagold. Nach der Pensionierung 1977 verstärkte er seine künstlerische Tätigkeit. 1993 starb Egon Köcher.



Eines der Werke, die von Egon Köcher derzeit zu sehen sind.

MEINUNG DER LESER

Bauwahn

Betrifft: »Am mittleren Steinberg formiert sich Bürgerprotest« vom 20. Juni 2015

In den vergangenen Tagen gab es zwei Nachrichten, eine lokale und eine globale, die auf den ersten Blick scheinbar nichts miteinander zu tun haben: »Die Stadt Nagold ändert den Bebauungsplan des Mittleren Steinbergs« und »Papst Franziskus veröffentlicht die Enzyklika Laudato Si'«. In des Papstes Text geht es um die großen und kleinen Umweltkatastrophen, in der Nachricht aus dem Nagolder Rathaus um eine kleine Parkfläche, die demnächst mit Häu-

sern bebaut werden soll. Wie passt dies zusammen? In Punkt 42 der Enzyklika heißt es: »Da alle Geschöpfe miteinander verbunden sind, muss jedes mit Liebe und Bewunderung gewürdigt werden, und alle sind wir aufeinander angewiesen. Jedes Hoheitsgebiet trägt eine Verantwortung für die Pflege dieser Familie.« Mit Hoheitsgebiet ist auch eine Kommune gemeint. Umweltbelastungen beginnen auch beim Flächenverbrauch der einzelnen Gemeinden, nicht nur des Regenwaldes. Das Land Baden-Württemberg verbraucht pro Tag (Stand: 2012) 6,7 ha für Baumaßnahmen. Auf das Jahr

hochgerechnet sind das 3700 Fußballplätze à 70x100m (Quelle: Statistisches Landesamt). Bei einer stagnierenden bzw. zurückgehenden Bevölkerung ist dies eigentlich kaum zu verstehen. Vielleicht sollte man in Nagold – und in erster Linie bei den Amtsträgern auf dem Rathaus – sich einmal ernsthaft Gedanken machen, was der derzeitige Bauwahn auf Dauer für Folgen hat, zumal die meisten Bauten hochpreisig sind und in erster Linie Interessen von Investoren bedienen. Aber offenbar gilt der Fetisch »Wachstum« hierzulande noch immer.

Werner Lösch, Nagold

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Schreiben Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchstraße 14,
72202 Nagold

Fax: 07452/67771
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de

Vergessen Sie bitte nicht Absender und Telefonnummer.

NAGOLD

Seniorentreff Mohren besucht Naturtheater

Nagold. Der Seniorentreff Mohren führt am Sonntag, 5. Juli, eine Fahrt ins Naturtheater Reutlingen zum Besuch der Aufführung »Don Camillo und Peppone« durch. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen erhält man in der Begegnungsstätte, Ecke Bahnhofstraße/Querstraße.

Gesamtproben für den »Liederzauber«

Nagold. Der »Südamerikachor« trifft sich am Sonntag, 28. Juni, um 10.30 Uhr auf der Burg zum Einsingen. Die Leitung hat Verónica Kluge. Kleidung: bunt. Die »Opernchöre« singen sich gegen 16.30 Uhr ebenfalls auf der Burg, unter der Leitung von Katharina Wilding, ein. Kleidung: schwarz mit unifarbenerm Schal.

»Steinbergtreff« öffnet seine Türen

Nagold. Am Donnerstag, 25. Juni, ist der Steinbergtreff der evangelischen Kirchengemeinde Nagold-Iselshausen in der Heckengäustraße 19 wieder zwischen 14.30 und 17 Uhr zum Café-Treff geöffnet.

Hibys Sänger in der Remigiuskirche

Nagold. Am heutigen Mittwoch beginnt um 18 Uhr in der Nagolder Remigiuskirche ein Vortragsabend der Gesangsklasse Reiner Hiby (Städtische Musikschule Nagold), in dem überwiegend geistli-



che Literatur und Kunstlieder zum Vortrag kommen. Es ist dies auch der letzte öffentliche Auftritt von Katharina Messner (Foto) im Rahmen der Musikschule. Sie verlässt Nagold und verlegt ihren persönlichen Lebensmittelpunkt nach Mannheim.

WIR GRATULIEREN

- **NAGOLD.** Heinrich Wagner, Mörikestr. 20, 82 Jahre. Claus Eberhard Hegel, Erwin-Rommel-Straße 9, 77 Jahre. Reinhold Rita Magdalena Meißner, Uferstraße 19, 76 Jahre.
- **ISELSHAUSEN.** Valita Usenko, Haldenstraße 14, 83 Jahre.
- **EMMINGEN.** Rolf Willy Bez, An der Steige 29, 77 Jahre.
- **HAITERBACH.** Doris Marta Renz, Horber Str. 47, 77 Jahre.
- **BEIHINGEN.** Maria Elise Schübel, Mohlgasse 6, 79 Jahre.
- **OBERSCHWANDORF.** Dorothea Endres, Hochweg 21, 75 Jahre.
- **UNTERSCHWANDORF.** Brigitte Christel Prigge, Mühlgartenstraße 21, 71 Jahre.
- **WILDBERG.** Andree Armbruster, Sonnenrain 11, 70 Jahre.
- **EFFRINGEN.** Hermann Breitling, Tulpenweg 4, 84 Jahre.
- **SULZ AM ECK.** Marie Nestle, Im Berg 6, 75 Jahre.
- **MÖTZINGEN.** Rochus Dietz, Unterer Bühlweg 11, 85 Jahre.
- **JETTINGEN.** Christine Marianna Cohrs, Bongartstr. 34, 80 Jahre. Wolfgang Haubold, Wildberger Str. 22, 72 Jahre.
- **WART.** Georg Löh, Birkenackerstraße 29, 87 Jahre.
- **WALDDORF.** Heinz Rogge, Hirtenackerstraße 26, 84 Jahre. Emma Bauer, Zu den Linden 9, 83 Jahre.
- **ALTENSTEIGDORF.** Ursula Bihler, Heerstr. 10, 70 Jahre.
- **EGENSHAUSEN.** Rosemarie Schuller, Altensteiger Straße 1/1, 80 Jahre.